

Evangelisch-
Lutherische
Kirchengemeinde
Heilandskirche
Unterhaching



Dezember 2016 | Januar | Februar 2017



Editorial - Beginn des Lutherjahres



Im Jahre 1517 nagelte Martin Luther 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg - so erzählt es jedenfalls die ein wenig legendenhafte Überlieferung, denn höchstwahrscheinlich fanden besagte Thesen in Wahrheit auf weniger spektakuläre Weise ihren Weg in die Öffentlichkeit - aber wie dem auch sei, sie wurden veröffentlicht und ihr Inhalt brachte eine Entwicklung in Gang, die letztlich dazu führte, dass es bis auf den heutigen Tag die Evang.-Luth. Kirche gibt. Eine Kirche, die sich ihrem „Gründer“ und seinen Schwerpunktsetzungen unverändert verpflichtet weiß, die aber auch die Notwendigkeit erkannt hat, unter den veränderten Bedingungen ihrer eigenen Gegenwart die damals entstandene Spaltung wieder ein wenig zu kitten und in einer selbstverständlich gelebten Ökumene die Gemeinsamkeiten zu betonen.

Und so werden einige Veranstaltungen, die wir für das Jubiläumsjahr 2017 geplant haben, zusammen mit unseren katholischen Mitchristen stattfinden und damit zum Ausdruck bringen, dass wir nicht nur längst in so „versöhnter Verschiedenheit“ leben, dass wir gemeinsam an diesen, für die gesamte Kirchengeschichte so bedeutsamen Reformator erinnern können und wollen, sondern auch, dass die Reformation kein einmaliges

historisches Geschehen darstellte und beide Kirchen nach wie vor weiteren oder auch ganz neuen Reformationsbedarf besitzen.

Sei es in unserer Kirche der Umstand, dass sie sich zunehmend zu einer Verwaltungsbehörde entwickelt, deren Bürokratie nicht selten die Menschen aus dem Auge verliert, oder der, dass sie ihre Finanzsorgen so ins Zentrum rückt, dass diese das einzige oder zumindest doch das vorrangige Entscheidungskriterium all ihren Planens und Strebens darstellen, oder sei es der Verdacht, dass ihre bisweilen recht kurzfristigen und übereilten Handlungen stärker von Zukunftsangst und Vertrauensverlust geprägt zu sein scheinen als vom Zutrauen in die Macht Gottes und von der Glaubensgewissheit, dass der Herr dieser Kirche sie nicht nur durch mehr als zwei Jahrtausende hindurch getragen und gehalten hat, sondern sie auch in Zukunft tragen und halten kann und wird.

Und so könnten wohl auch wir noch immer ein wenig von jenem Luthermut gebrauchen, der ihn vor den Mächtigen der Welt bekennen ließ: Ich kann nicht anders, Gott helfe mir, oder von jenem Luthervertrauen, das ihn gegen alle Anfechtung anbeten ließ: Ich bin getauft (und damit ein für allemal gerettet).

Das Lutherjahr bietet zahlreiche Gelegenheiten, sich weit über unsere eigenen Gemeindeaktivitäten hinaus mit

dem wortgewaltigen und glaubensstarken Reformator auseinander zu setzen: Mittels Flyer, Internetseiten und Plakaten können Sie sich darüber informieren, was in unserem Prodekanat und in ganz München angeboten wird.

Wir selbst planen ein ökumenisches „Essen wie zu Luthers Zeiten“, einen gemeinsamen Filmabend der evang. und kath. Jugend unter freiem Himmel,

einen Vortrag über Katharina v. Bora – der Frau an seiner Seite (im Rahmen vom „Forum – für alle“), Gottesdienste mit besonderen musikalischen Schwerpunkten (vgl. S. 18) und eine Predigtreihe über Lutherlieder (gemeinsam mit den Hachinger-Tal-Gemeinden).

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein spannendes Lutherjahr.

Ihre Pfarrerin Christiane Ballhorn

Der Anklang



Titelfoto: Elisabeth Hartenstein

Liebe Gemeinde, die beiden bunten Glasfenster in unserer Heilandskirche schaue ich immer wieder gerne an. Besonders das Weihnachtsbild, das Sie auf der Titelseite des Ge-

meindebriefes sehen, hat es mir angetan. Denn es ist nicht das „klassische“ Weihnachtsbild mit Krippe und Stall, sondern die Verkündigung an die Hirten: Der Engel des Herrn erscheint auf dem Feld. In leuchtendem Rot und Weiß gekleidet, die rechte Hand erhoben verkündet er den Hirten mit ernstem Gesicht die Weihnachtsbotschaft: „Euch ist heute der Heiland geboren.“ Während Schafe und Ziegen scheinbar ungestört schlafen, ist in den Gesichtern und Gesten der Hirten

deutlich ihr Erschrecken abzulesen: Der Blick auf den Engel gerichtet, der Mund vor Staunen geöffnet, die Arme wie zum Gebet erhoben, stehen oder knien die vier Hirten dicht gedrängt, als suchten sie aneinander Halt.

Erstaunlich, dass der Künstler gerade diese Szene ins Bild gesetzt hat! So als wolle er uns vor Augen malen: Die Freude über das Wunder der Geburt des Heilandes, sie gilt jedem einzelnen von uns! Diese Freude darf nicht im Stall bleiben, sondern muss unter die Leute, muss immer wieder neu erzählt werden. Gerade den Hirten, Randexistenzen der damaligen Gesellschaft, verkündet der Engel die frohe Botschaft. Und ich frage mich: Wem würden die Engel die frohe Botschaft erzählen, käme Gott heute in unsere Welt? Wer würde sich anrühren lassen von dieser überraschenden, vielleicht ja auch

befremdlichen Botschaft, dass Gott als Säugling in einer Futterkrippe geboren wird? ...

Und so stehen die Hirten in meinen Augen für die Menschen, die sich ausgegrenzt fühlen, weil sie aus den Krisengebieten der Welt zu uns nach Europa gekommen sind und nun schmerzlich erfahren müssen, wie schwer es ist, sich in einer fremden Kultur einzuleben und Fuß zu fassen – trotz vieler haupt- und ehrenamtlicher Helfer, die ihnen zur Seite stehen. Sie stehen für die vielen Menschen, die sich überflüssig und wertlos fühlen, weil sie krank sind und nicht mehr ihren Anteil am Solidaripakt leisten können. Sie

stehen für die Menschen, die gemieden werden, weil sie anders sind und nicht den gesellschaftlichen Normen entsprechen: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ Ein Heiland, der dich kennt, deine Sorgen, deine Ängste, deine Enttäuschung, der dir Schuld vergibt, dich aus deiner Isolation löst und dir neue Zuversicht schenken will.

Die Hirten zeigen uns den Weg, der uns zum Kind in der Krippe führt: So, wie wir sind, dürfen wir zu ihm kommen. All das, was uns belastet oder freut, schmerzt oder reut, dürfen wir vor ihm ablegen: Euch ist heute der Heiland geboren!

Ihre Elisabeth Hartenstein

Gemeindefahrt 2016 – Reisebericht

Unser Ziel war in diesem Jahr die Alpenwelt jenseits unserer bayerischen Berge, nämlich Südtirol. Der Weg dahin führte uns durch Garmisch zu Füßen der Zugspitze hinauf zum Reschenpass und bereits auf italienischer Seite an den Reschensee im Vinschgau. Dieser See ist ein künstlich angelegter See und sorgt seit 1949 für die Elektrizität der Region. Ihm fielen damals ein Teil des Ortes Reschen und das weiter taleinwärts gelegene Altgraun zum Opfer, als dessen letzter Zeuge der aus dem See emporragende Kirchturm erinnert; für die Touristen ein

originelles Fotomotiv, für die Einheimischen schmerzliche Erinnerung. Sie mussten überstürzt ihren Besitz zu Gunsten des Sees aufgeben.

Unser nächstes Ziel war Glurns, mit seinen 800 Einwohnern die kleinste Stadt Italiens, erstmals 1163 urkundlich erwähnt, strategisch günstig gelegen als Umschlagplatz für Salz aus Hall in Tirol für den Mailänder Raum und Erz. 1499 wurde die Stadt in der Schlacht an der Calven völlig zerstört, nachfolgend wieder vollständig aufgebaut und befestigt. Eine im 16. Jahrhundert errichtete

Ringmauer umgibt Glurns mit massiven Türmen und drei Toren: dem Malser Tor im Norden, dem Schludernser Tor im Osten und dem Tauferer Tor im Südwesten. Hinter diesem öffnet sich der Stadtplatz mit seinen gut erhaltenen historischen Häusern. Der schönste Straßenzug ist die Laubengasse, deren Bögen und Gänge so niedrig sind, weil die Straße davor durch Murenabgänge erhöht wurde.

Nicht weit von Glurns entfernt, aber bereits in der Schweiz liegt Mustair mit seiner karolingischen Abtei St. Johann. Sie ist Teil des Weltkulturerbes der UNESCO. Gegründet von Karl dem Großen beherbergt sie die umfangreichsten und wertvollsten Fresken aus der Karolingerzeit um 800 in der Schweiz. Von den ehemals 5 Apsiden gibt es heute noch drei, die anderen fielen Umbaumaßnahmen zum Opfer, deren Wandfresken aus dem 14. Jahrhundert bestens erhalten sind.

Beeindruckt von all den Sehenswürdigkeiten erfreuten wir uns bei einem abwechslungsreichen Abendessen und angeregten Gesprächen in unserem Hotel in Leifers und hofften auf einen schönen nächsten Tag.

Der allerdings begann mit leichtem Nieselregen, so dass wir unser Programm kurzfristig umstellten und zur Besichtigung nach Bozen aufbrachen, dort aber bald die Schirme einpacken konnten und bereits beim Ausgangspunkt des Rundgangs auf dem Waltherplatz, der nach



Walther von der Vogelweide benannt ist, von strahlender Sonne begleitet wurden. Dort erhielten wir auch einen ausführlichen Bericht über die wechselvolle Geschichte Bozens und seine Zugehörigkeit. Im Blickfeld liegt der gotische Dom Mariä Himmelfahrt mit seinem Turm und dessen filigraner Spitze, das Wahrzeichen der Stadt. Nach der Innenbesichtigung führte uns der Rundgang zur dicht daneben liegenden Dominikanerkirche und weiter an den bekannten Palais Pock und Menz vorbei zum Obstmarkt mit seinem bunten und überreichem Angebot an Früchten, das schon Goethe auf seiner Italienreise bewunderte, weiter zum Merkantilpalast und dann zum Höhepunkt der Altstadt, der sehenswerten, einmaligen Laubengasse mit all ihren kleinen Geschäften – in der Tat ein Mittelpunkt des regen Geschäftslebens, wie wir feststellen konnten. Über Rathaus, Waaghaus kamen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt und nach kurzer Kaffeepause starteten wir bei schönstem Sonnenschein zu unserer Dolomitenrundfahrt, ein Erlebnis für sich.

Viele, viele teils sehr enge Kurven mussten überwunden werden, eine

Herausforderung an unseren Busfahrer, Herrn Weinberger, und wir konnten fast sorglos den Erklärungen unseres jungen, charmanten Führers, eines Gymnasiallehrers aus Bozen, der uns schon dort begeisterte, lauschen und die Bergwelt bestaunen. Er kannte seine Heimat wie seine Westentasche und hatte, dank seines Berufes, die Gabe, uns in höchstem Maße zu begeistern. Oben auf dem Sella-Joch angekommen lagen sie vor uns, leicht überzuckert, die Marmolata 3200 m, der Langkofel, die Sellagruppe, später die Geislerspitzen, bei der Rückfahrt durchs Grödner Tal, bekannt durch seine Schnitzkunst, und St. Ulrich, der Rosengarten und der Schlern mit den Schlernhexen. Verzauert von der Bergwelt kehrten wir in unser Hotel zurück, damit endete ein wunderbarer Tag.

Zum Abschluss unseres kurzen Ausflugs besichtigten wir Brixen, die älteste Stadt Tirols (20 000 Einwohner). Ins Licht der Geschichte trat Brixen um 901. Im Jahr 990 wurde der Bischofsitz nach Brixen verlegt und 1027 schenkte Kaiser Konrad II den Brixener Bischöfen das Eisack- und Inntal als Reichslehen mit der Aufgabe, den Kaiser- und Krönungsweg nach Rom zu sichern. Damit waren die Bischöfe Reichsfürsten. Erst 1803 beendete die Säkularisation die fürstbischöfliche Zeit und mit der Einrichtung des neuen Bistums Bozen 1964 verlor Brixen seine Bedeutung als kirchliches Zentrum

Südtirols. Der Dom blieb aber Kathedrale der Bozener Domkirche.

Unser Rundgang begann an der Hofburg hin zum weiträumigen Domplatz mit dem spätbarocken Dom Mariä Himmelfahrt mit seinen beiden mächtigen Türmen und der klassizistischen Vorhalle zwischen ihnen. Vom Dom aus gelangt man in den Brixener Kreuzgang, eines der größten Denkmäler alpenländischer Malerei. Von 20 Arkaden sind 12 bemalt mit Themen aus dem Alten und Neuen Testament. Links neben dem Dom schließt sich die Pfarrkirche St. Michael an, ein gotisches Bauwerk, innen aber barockisiert und derzeit in Restaurierung. Der Rundgang führte in westlicher Richtung vorbei am Michaelstor und Gorethhaus, einem typischen Haus der Spätgotik mit durchgehenden Erkern, in die Große Laubengasse, die in die Kleine Laubengasse mündet. Das Eckhaus schmückt die Holzplastik Wilder Mann mit drei Köpfen, die in die Laubengassen und zum Säbener Tor schauen. Umgeben wird der historische Stadtkern vom Großen und Kleinen Graben mit den beiden erwähnten Toren. Nach diesem Kunstgenuss luden die Cafes und Restaurants zum Ausruhen und Stärken ein, denn vor uns lag die Heimfahrt, aber sie verlief, Gott sei Dank, ohne Probleme und alle sind wohlbehalten wieder zu Hause angekommen.

Bei Fotos und Filmen werden wir uns demnächst gern an diesen Ausflug erinnern.

Es begrüßt Sie alle herzlich Dr. I. Baumann

Neues Gemeindezentrum an der Heilandskirche

Information zum Neubau des Gemeindezentrums an der Heilandskirche

Im Zuge des Verkaufes der Bonhoefer-Liegenschaft und der Übergabe der Liegenschaft an der Parkstraße 9 – Kindergarten bzgl. der Baulast und Gemeindezentrum zur Nutzung durch die Kommune – waren vorübergehend unterschiedliche Vertragssichtweisen aufgetreten, die aber nach Klarstellung unter anderem durch einen Brief an die Gemeinderäte ausgeräumt werden konnten und zu einer positiven Abstimmung im Gemeinderat geführt haben,

sodass nach Vertragsabschluss mit der Planung im Detail, sowie Terminfestlegungen begonnen werden kann. Für diesen Schritt nach vorn, danken wir den Verhandlungspartnern und allen Mitgliedern des Gemeinderates.

Der Kirchenvorstand wird sich nach der Gemeindeversammlung mit all Ihren Fragen, Vorschlägen und Anregungen intensiv beschäftigen und an dieser Stelle über den weiteren Fortgang informieren.

*Aus dem Kirchenvorstand begrüßt Sie alle
Dr. I. Baumann, Vertrauensfrau*

Liebe Gemeindebriefausträgerinnen und Gemeindebriefausträger!

Seit vielen Jahren sorgen Sie mehrmals im Jahr dafür, dass alle Gemeindeglieder über das wo und wann im Gemeindeleben informiert sind. Dafür möchten die Pfarrfrauen und der Kirchenvorstand Ihnen zum Ende dieses Jahres und an dieser Stelle einmal ganz herzlich danken. Gewiss, beim Jahresempfang wird allen Ehrenamtlichen in der Gemeinde für ihr Engagement auf eine besonders humorvolle Art gedankt, aber es können nicht immer alle dabei sein.

Es gibt sicherlich so manches Erlebnis beim Austragen: Briefkästen im Haus, bei wem klingele ich, nasse Füße durch

Austragen bei Wind und Wetter, hier und da ein freundliches Gespräch, aber auch manch unberechtigte Kritik, Ausrutscher bei zu viel Eile bis hin zu Stürzen und sogar Unfällen mit folgeschweren Verletzungen. Nichts desto trotz, Sie haben nicht aufgegeben. Dafür gebührt Ihnen unsere besondere Anerkennung.

*Es begrüßt Sie herzlich aus dem
Kirchenvorstand Dr. I. Baumann*

Weinfest

Das zweite Weinfest der evangelischen Kirchengemeinde Unterhaching fand am Samstag, 15. Oktober 2016 im Bonhoeffer-Haus statt. Diesmal starteten die Veranstalter das Fest schon um 18:30 Uhr, um die knurrenden Mägen und durstigen Kehlen früher als im letzten Jahr mit guten fränkischen Weinen und selbstgebackenen Quiches, Zwiebel- und Flammkuchen zu verwöhnen.

Die fröhliche Gesellschaft fand sich schnell an den Tischen zusammen und wurde mit einer zweistündigen Darbietung der virtuoson Akkordeonspielerin Silvia Rettenweber auch akustisch verwöhnt.

Am Schluss rückten die verbliebenen Gäste noch an einem Tisch zusammen und unterhielten sich angeregt, bis gegen 23 Uhr die Veranstaltung zu Ende ging.



Die Veranstalter waren sich einig, dass es wieder ein gelungenes Fest für Jung und Alt gewesen ist, und freuen sich schon auf das nächste Mal. Dann allerdings in anderen Räumlichkeiten.

Besonderer Dank geht an Stefan König, der die Weißweine aus dem Weinanbau seiner Familie besorgt hat, Silvia Rettenweber für die musikalische Unterhaltung und dem Team des KV, Frau Dr. Baumann, Birgit Maiwald, Michael Gaby, Susanne Schweizer sowie Christian Köhler.

Bis zum nächsten Mal.



Partnerschaftsarbeit Tansania

Über viele viele Jahre hinweg haben unzählige fleißige Gemeindeglieder Kleiderspenden sortiert, Container beladen und die umfangreichen Zollformalitäten erledigt – allen voran der „Dienstagstreff“ und Frau Maritta Tautor – um unsere Partnergemeinde in Tansania zu unterstützen.

Mittlerweile ist jedoch eine Situation eingetreten, in der wir neu überlegen müssen, wie es mit unserer Partnerschaftsarbeit weitergehen soll:

Zum einen werden die Damen des Dienstagstreffs nicht jünger und die Bewältigung der P(l)ackerei! immer schwieriger, zum anderen steigen die Kosten des Container-Versands unaufhörlich und zudem denken wir im Partnerschaftsausschuss schon länger darüber nach, dass eine echte Unterstützung und langfristige Hilfe letztlich nur in der Ermöglichung von Schul- und Ausbildung bestehen kann, da nur sie die Lebensbedingungen vor Ort nachhaltig zu verändern vermag.

Darum gehen unsere Überlegungen in die Richtung, dass wir uns - abgesehen davon, dass wir derzeit wahrscheinlich über einen längeren Zeitraum gar keine räumliche Möglichkeit besitzen, Kleiderspenden zu lagern – vom Modell des „Warenversands“ weitgehend lösen wollen und dafür verstärkt in Bildung investieren, sprich: den Kreis derer, die bereit sind, sich beim Schuldgeld finanziell

zu engagieren, erweitern, gegebenenfalls zusätzliche Personen in den Kreis derer aufnehmen, deren Ausbildungsweg wir finanziell unterstützen können, und bei unsern tansanischen Partnern erfragen, auf welche Art und Weise wir ihnen in diesem Zusammenhang sinnvoll helfen können.

Doch auch bei solch einer Schwerpunktverlagerung braucht es Menschen, die sich für die Partnerschaft einsetzen und mithelfen, dass diese auch in Zukunft funktionieren kann. Aus diesem Grund suchen wir noch interessierte Mitstreiter, die bereit sind, sich auf diesem Feld zu engagieren, ihre Ideen, wie wir die Partnerschaftsarbeit neu gestalten können, mit einbringen und bei deren Umsetzung mitarbeiten.

Sollten Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich doch einfach im Pfarramt oder beim Partnerschaftsausschuss.



Azubis aus Mavande – gefördert von der Jesajagemeinde. Nach den wohlverdienten Sommerferien sind die 4 Jugendlichen (zwei Mädchen, zwei Jungen) wieder in der Schule am Lernen.



Kirche mit Kindern

Kinder möchten Geschichten erleben. - Bei uns in der „Kirche mit Kindern“ ist dies möglich. Die Bibelgeschichten werden kindgerecht aufbereitet und zum Beispiel mit Hilfe von Figuren erzählt oder vorgespielt. Auch können sich die Kinder beim Spielen und Basteln, in Liedern und Gebeten noch aktiv mit dem angesprochenen biblischen Thema auseinandersetzen. – Wir laden euch ganz herzlich zu unseren verschiedenen Veranstaltungen ein. Schaut doch einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf euch!

Minigottesdienst

für die Aller kleinsten, die Krabbel- und Kindergartenkinder
Heiligabend, **24. Dezember 2016** um 11 Uhr
und Sonntag, **19. Februar 2017** um 11:30 Uhr in der Heilandskirche

Kindergottesdienst

für Kinder ab dem Vorschulalter
Sonntag, **18. Dezember 2016** und
19. März 2017 jeweils um 10 Uhr
in der Heilandskirche

Familiengottesdienst

für die ganze Familie
2. Advent, **4. Dezember 2016** um 10 Uhr
und Heiligabend, **24. Dezember 2016** um
14:30 Uhr in der Heilandskirche



Familiengottesdienst,
6. Dezember 2015
Foto: Silke Buchberger

Ökumenisches Adventssingen

Schon seit vielen Jahren gibt es den besinnlichen Nachmittag im Advent. Wir hören und sehen eine schöne Adventsgeschichte, wir singen alte und neue Lieder bei Kerzenschein und genießen Kinderpunsch, Glühwein und Lebkuchen.

Und so sind auch dieses Jahr Jung und Alt, Groß und Klein herzlich eingeladen zum Ökumenischen Adventssingen am

Sonntag, **11. Dezember 2016** um 16 Uhr.

Bringen Sie Ihre ganze Familie, Freunde oder Nachbarn einfach mit und lassen Sie sich auf Weihnachten einstimmen.

Bitte beachten Sie: Im Advent 2016 findet das Ökumenische Adventssingen erstmals im evangelischen Gemeindezentrum in der Parkstraße 9 statt.

Willkommens(kul)tour

Bei ihrer Willkommens(kul)tour durch Ober- und Niederbayern, die der Diakon Andreas Egert mit zehn jugendlichen

Migranten während der Sommerferien unternahm, machten die Jugendlichen für zwei Nächte Halt im Bonhoeffer-Haus.





Gottesdienste



Sonntag 4. Dezember 10:00 Heilandskirche	2. Advent Familiengottesdienst mit Kinderchor	Hartenstein/Team
Sonntag 11. Dezember 10:00 Heilandskirche	3. Advent Gottesdienst mit Abendmahl und Flötenkreis	Ballhorn
Sonntag 18. Dezember 10:00 Heilandskirche 10:00 Heilandskirche	4. Advent Jugendgottesdienst mit Jugendband Kindergottesdienst	Team Team
Samstag 24. Dezember 11:00 Heilandskirche 14:30 16:00 17:30 23:00	Heiligabend Minigottesdienst Familiengottesdienst mit Kinderchor und Krippenspiel Christvesper mit Kantorei Christvesper mit Solistin Gertraud Ruthard, Viola Christmette mit Gospelchor	Hartenstein/Team Hartenstein Ballhorn Ballhorn Ballhorn
Sonntag 25. Dezember 10:00 Heilandskirche	1. Weihnachtstag Gottesdienst mit Abendmahl und Solist Ulrich Fellhauer, Trompete	Hartenstein
Montag 26. Dezember 10:00 Heilandskirche	2. Weihnachtstag Gottesdienst	Ballhorn
Samstag 31. Dezember 17:00 Heilandskirche	Altjahresabend Gottesdienst mit Abendmahl und Fraunhofer Saitenmusik	Ballhorn
Sonntag 1. Januar 16:00 17:00 Rathausplatz	Neujahr Sternmarsch zum Rathaus (s. S. 14), anschließend Ökumenische Neujahrsandacht	Team
Freitag 6. Januar 17:00 Michaelskirche Ottobrunn	Epiphania Herzliche Einladung zum Kantatengottesdienst im Rahmen des Festjahres 500 Jahre Reformation	
Sonntag 8. Januar 10:00 Heilandskirche	1. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Solistin Brigitte Kleucker, Marimbaphon	Ballhorn
Sonntag 15. Januar 10:00 Heilandskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) und Solistin Michaela Meister, Alt	Hartenstein
Sonntag 22. Januar 10:00 Heilandskirche	2. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Kinderchor	Hartenstein
Freitag 27. Januar 19:00 St. Birgitta	Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Gebetswoche zur Einheit der Christen	Team

Sonntag 29. Januar 10:00 Heilandskirche	3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Kantorei	Ballhorn
Sonntag 5. Februar 10:00 Heilandskirche	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst mit Abendmahl und Solist Stefan Drozkowski, Tenor	Ballhorn
Sonntag 12. Februar 10:00 Heilandskirche	Septuagesimae Gottesdienst	Hartenstein
Sonntag 19. Februar 10:00 Heilandskirche 11:30	Sexagesimae Gottesdienst mit Gospelchor Minigottesdienst	Hartenstein Hartenstein/Team
Sonntag 26. Februar 10:00 Heilandskirche	Estomihi Gottesdienst	Ballhorn
Freitag 3. März 19:00 St. Korbinian	Weltgebetstag Weltgebetstag der Frauen, Ökumenischer Gottesdienst	Team
Sonntag 5. März 10:00 Heilandskirche	Invocavit Gottesdienst mit Abendmahl	Ballhorn
Sonntag 12. März 10:00 Heilandskirche	Okuli Gottesdienst	
Anschrift Heilandskirche		Liebigstraße 22 · 82008 Unterhaching

Gottesdienste im Wohnstift am Parksee

Rathausstraße 34 · 82008 Unterhaching

Donnerstag 1. Dezember	18:00 Gottesdienst	Hartenstein
Donnerstag 15. Dezember	18:00 Gottesdienst	Ballhorn
Samstag 24. Dezember	14:00 Heiligabendgottesdienst	Westmar
Donnerstag 5. Januar	18:00 Gottesdienst	Ballhorn
Donnerstag 19. Januar	18:00 Gottesdienst	Hartenstein
Donnerstag 2. Februar	18:00 Gottesdienst	Ballhorn
Donnerstag 16. Februar	18:00 Gottesdienst	Hartenstein
Donnerstag 2. März	18:00 Gottesdienst mit Abendmahl	Ballhorn

Termine

Sternmarsch zum Neuen Jahr

Wie es mittlerweile zur guten Tradition geworden ist, wollen wir auch 2017 das neue Jahr mit einem ökumenischen Gottesdienst am Rathausplatz begrüßen.

Wir treffen uns zum Marsch durch Unterhaching um 16 Uhr am evang. Gemeindezentrum bzw. St. Birgitta und um 16:20 Uhr bei St. Alto bzw. St. Korbinian und laufen sternförmig zunächst auf die Heilandskirche und von dort schließlich auf den Rathausplatz zu. Da der Treffpunkt am Bonhoeffer-Haus entfällt, müsste die üblicherweise dort losmarschierende Gruppe sich bei St. Korbinian mit einfinden oder gleich in Richtung Heilandskirche bzw. Rathausplatz aufbrechen. Die dortige Neujahrsandacht beginnt um 17 Uhr.

Neujahrsempfang

... alles neu macht nicht nur der Mai, sondern auch das Jahr 2017, denn in ihm kommt jene Übergangszeit auf uns zu, in der das Gemeindezentrum an der Parkstraße auch alle vormalig im Bonhoeffer-Haus angesiedelten Aktivitäten räumlich zu stemmen hat. So wird auch der diesjährige Neujahrsempfang dort stattfinden. Doch selbst wenn wir uns wahrscheinlich ein wenig drängeln müssen, wissen wir doch alle: Raum ist in der kleinsten Hütte – nicht nur für ein sich liebendes Paar, sondern auch für eine

einander zugewandte Gemeinde, die sich freut beieinander zu sein.

Darum laden wir Sie alle ganz herzlich ein, mit uns das neue Jahr zu begrüßen und unser Dankeschön dafür entgegen zu nehmen, dass Sie durch all Ihren Einsatz das vorangegangene so tatkräftig mitgestaltet haben. Der Neujahrsempfang der Kirchengemeinde ist am Donnerstag, **12. Januar 2017** um 19 Uhr im Gemeindezentrum an der Parkstraße.

Einladung zum Geburtstagskaffee

Herzlich laden wir alle Geburtstagskinder, die in den vergangenen drei Monaten (Oktober bis Dezember) vom 70. Lebensjahr aufwärts einen „runden“ oder „halbrunden“ Geburtstag feiern konnten, zu unserer kleinen Nachfeier ein. Sie findet statt am Mittwoch, **18. Januar 2017** um 15 Uhr im **Gemeindezentrum an der Parkstraße!**

Gebetswoche der Christen

Am Freitag, **27. Januar 2017** feiern evangelisch-lutherische, römisch-katholische und koptische Christen jenen gemeinsamen Gottesdienst, der alljährlich Zeugnis ablegt von der Einheit der Christenheit. In Unterhaching begehen wir ihn um 19 Uhr in St. Birgitta und werden dabei sowohl vom katholischen Kirchenchor aus St. Birgitta als auch von der Kantorei der Heilandskirche in altbewährter Weise musikalisch unterstützt.

Gruppen und Kreise

Jugendgruppen und junge Erwachsene

Montag 19 Uhr, ab 18 Jahren
Gemeindezentrum
Brit Raschig (0176/20228213)
Philipp Drozkowski (0176/30365750)

Dienstag 19:30 Uhr, ab 15 Jahren
Gemeindezentrum
Tobias Köhler (0177/4518167)
Lorenz Kroll (0151/10054409)

Mittwoch 19:30 Uhr, ab 13 Jahren
Gemeindezentrum
Lea Mittermeier (0176/71662160)
Lisa Kränzlein (01575/1329186)

Dienstagstreff

für Frauen jeden Alters
Dienstag 9 bis 11:30 Uhr,
Gemeindsaal der Heilandskirche

Malgruppe (Helmuth Kolb)

Am Montag, 5. und 19. Dezember 2016, 16. und 30. Januar, sowie 13. und 27. Februar 2017 jeweils von 19 bis 22 Uhr im Gemeindsaal an der Heilandskirche.

Hauskreis (Helmuth Kolb)

Am Montag, 12. Dezember 2016, 9. und 23. Januar, sowie 6. und 20. Februar 2017 jeweils ab 19:30 Uhr. Der genaue Ort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Krabbel- und Spielgruppen im Gemeindezentrum (Parkstraße 9)

Dienstag 8:30 Uhr, ab 2 Jahre, S. Gorissen, Tel. 61 79 83
Donnerstag 8:30 Uhr, ab 2 Jahre, R. Nuhn, Tel. 611 72 77

Meditativer Tanz

Herzliche Einladung zu unseren monatlich stattfindenden Abenden mit meditativen Tänzern, bei denen in der Tanzpause jeweils ein Märchen erzählt wird.

Die nächsten **Termine**:
Montag, 19:30 – 21:30 Uhr
2016: 5. Dezember

2017: 9. Januar, 6. Februar, 13. März, 24. April, 22. Mai im evang. Gemeindezentrum, Parkstraße 9, jeweils 12,00 €
Leitung: Martin Gottstein, Religionspädagog, Märchenerzähler und Stephanie Grimberg, Heilpraktikerin, Leiterin für Meditative Tänze.

SOLI DEO GLORIA



Chöre auf dem Marienplatz

Für den Kinderchor und die Kantorei gehört der Auftritt beim Christkindl-Markt auf dem Münchner Marienplatz zu den besonderen Erlebnissen. Die Sängerinnen und Sänger haben vom Rathausbalkon einen schönen Blick auf den weihnachtlich geschmückten Platz. Über Unterhachinger Fans freuen wir uns sehr!

Donnerstag, **15. Dezember 2016**,

17:30 Uhr: Kinderchor

Dienstag, **20. Dezember 2016**,

17:30 Uhr: Kantorei

Kammerkonzert der Musikschule

Schüler und Lehrer der Musikschule Unterhaching laden zu einem

am Donnerstag, **8. Dezember 2016** um 19 Uhr stattfindenden adventlichen Kammerkonzert in der Heilandskirche herzlich ein.

Musikalische Ökumene

Der Kirchenchor St. Birgitta und unsere Kantorei gestalten musikalisch den Abschlußgottesdienst der Gebetswoche zur Einheit der Christen: Freitag, **27. Januar 2017** um 19 Uhr in St. Birgitta

Dieses gemeinsame Singen hat schon eine lange Tradition, die wir gerne fortsetzen. Natürlich freuen wir uns auf viele Gottesdienstbesucher.

Barbara Klose, Kantorin



Kantorei



Kirchenmusik



GOSPELS AND CAROLS und weihnachtliche Texte und Geschichten

Gospel-Chor Unterhaching
Christiane Ballhorn – Texte
Barbara Klose – Leitung

Sonntag, **18. Dezember 2016**, 18 Uhr
Heilandskirche, Liebigstraße 22, Unterhaching

Eintritt frei – Spenden erwünscht



GOSPEL-KONZERT

Gospel-Chor Unterhaching
Holger Scheffels – Klavier
Barbara Klose – Leitung

Freitag, **20. Januar 2017**, 19 Uhr
Hanns-Seidel-Haus, Ottostr. 44, Ottobrunn

Eintritt frei – Spenden erwünscht

Chöre und Musikgruppen

Kantorei	Dienstag, 20:00 Uhr	Gemeindezentrum	Ltg.: B. Klose
Evang. Kinderchor	Freitag, 14:45 Uhr	Gemeindezentrum	Ltg.: B. Klose
Gospelchor	Freitag, 19:00 Uhr	Gemeindezentrum	Ltg.: B. Klose
Xylophoniker	Sa/So, Nachmittag	Gemeindezentrum	Ltg.: B. Klose
Flötenkreis	Mittwoch, 9:30 Uhr	Gemeindezentrum	Ltg.: R. Claussen

Musik im Lutherjahr

Gesucht: Musikalische Mitgestaltung für jeden Gottesdienstbesucher

„Daher scheue ich mich nicht und behaupte, es gibt keine Kunst nach der Theologie, die der Musik gleichkäme. Sie allein nämlich kann beruhigen und das Herz erquicken, was sonst ... nur die Theologie vermag ...“ schreibt Martin Luther 1530 in einem Brief an den Komponisten Ludwig Senfl.

Für Luther ist die Musik, eine singende Gemeinde, wesentlicher Bestandteil des evangelischen Gottesdienstes.

In unserem sonntäglichen Gottesdienst sind der Gemeindegesang in deutscher Sprache und das Orgelspiel fest verankert. Zur musikalischen Verkündigung und Gestaltung tragen unsere Chöre (Kantorei, Gospel-Chor, Kinderchor) und der Flötenkreis wesentlich bei.

Darüber hinaus würde ich gern den Kreis der Musizierenden im Gottesdienst in diesem Luther-Jubiläumsjahr (1. Advent 2016 bis 2017) noch erweitern. Unter dem Motto „Kein Gottesdienst ohne zusätzliche Musik“ lade ich alle, die gerne singen und musizieren, solistisch und im kleinen Ensemble ein, im Gottesdienst aufzutreten, einen persönlichen musikalischen Beitrag zu leisten.

Gern begleite ich alle auf der Orgel bzw. dem neuen E-Piano und helfe selbstverständlich, wenn gewünscht, auch bei der Wahl der Stücke. Ob musizierende Kinder oder Erwachsene – alle sind eine Bereicherung für den Gottesdienst.

Ich freue mich auf den Kontakt und das gemeinsame Musizieren!

Barbara Klose (Telefon: 089/22 16 35)

das forum – für alle

„das Forum – für alle“ wendet sich an Jung und Alt, Frauen und Männer, Evangelische und Nicht-Evangelische, Unterhachinger und Nicht-Unterhachinger, eben an alle. Es findet an jedem 4. Mittwoch im Monat, außer in den Schulferien und im Dezember, jeweils um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum, Parkstraße 9 statt. Und es bietet ein Forum für ganz unterschiedliche Themenbereiche wie Vorträge über Geschichtliches oder

Religiöses, Reiseberichte, Buchbesprechungen und Diskussionen.

Hier die nächsten Forums-Termine:

Mittwoch, 25. Januar 2017

Mittwoch, 22. Februar 2017

Mittwoch, 22. März 2017

Die Themen werden noch bekannt gegeben. Bitte achten Sie dafür auf die Flyer und den Aushang.

Im Dezember findet kein Forum statt!

Kindergarten

Wir sind klein, aber ...

Liebe Gemeinde, liebe Eltern,

ein neues spannendes Kita-Jahr hat wieder begonnen.

Wir begrüßen recht herzlich alle „neuen“ und „alten“ Kinder.

Es ist egal, welche Sprache sie sprechen, denn sie kommunizieren mit ihrem Herzen. So freuen wir uns sehr, dass eine gutgehende und harmonische „Integration“ in unserer Kita stattfindet!

Dieses Bild spricht für sich!



Veronika Haas Mayer

Weltgebetstag 2017 – Philippinen



Titelbild zum Weltgebetstag 2017

„Was ist denn fair?“

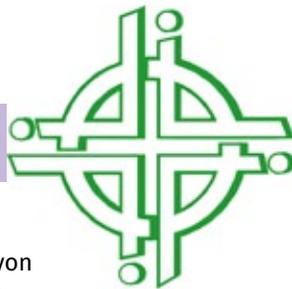
Eine Frage, die uns immer wieder beschäftigt. Eine Fragestellung, die die philippinischen Frauen tagtäglich beschäftigt, wobei diese Frage nach der Gerechtigkeit für sie häufig eine Überlebensfrage ist. Unter diesem Gesichtspunkt haben philippinische Christinnen auch die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag 2017 mit dem Titel „Was ist denn fair?“ erstellt. Den Ungerechtigkeiten und der sozialen Ungleichheit auf den Philippinen und in der Welt setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Der Weltgebetstag von den Philippinen soll zum Einsatz für eine bessere, gerechte Welt ermutigen.

Der Inselstaat der Philippinen mit seinen über 7000 Inseln ist ein Land der Gegensätze. Zum einen bietet es wahre Naturschönheiten – tropische Urwälder, bizarre Korallenriffe, weite Sandstrände. Die Reisterrassen von Banaue sind Weltkulturerbe. Zum anderen ist es auf Grund seiner geographischen Lage stark von Naturkatastrophen betroffen und wird von Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Taifunen heimgesucht. Abholzung, Überfischung und Umweltverschmutzung bedrohen die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt. Die Gesellschaft ist von extremer Ungleichheit geprägt. Das Agrarland gehört überwiegend Großgrundbesitzern, die meisten Kleinbauern besitzen kein eigenes Land. Vom wirtschaftlichen Wachstum profitieren nur wenige. Die Arbeitsbedingungen sind prekär. Der Lohn reicht oft nicht, um die Familie zu ernähren. Und wer sich für seine Rechte und Gerechtigkeit engagiert, riskiert viel.

Der Weltgebetstag 2017 wird gemeinsam mit den Philippinischen Frauen weltweit am Freitag, 3. März 2017 gefeiert. Bei uns in Unterhaching ist der Gottesdienst für 19 Uhr in St. Korbinian geplant. Näheres hierzu können Sie beizeiten den Aushängen oder der Homepage (www.heilandskirche.de) entnehmen.

Birgit Maiwald



Nachmittage der Senioren



Evangelische Gemeindezentrum,
Parkstraße 9 · 82008 Unterhaching

jeden Dienstag von 15:00 bis 17:00 Uhr

Frau S. Gorissen Tel.: 61 79 83
Pfarrerin E. Hartenstein Tel.: 611 83 46

6. Dezember

Adventsfeier

13. Dezember

Gemütliches Beisammensein mit „Schrottplapp“ (Bringen Sie bitte – wenn Sie mögen – für den „Schrottplapp“ ein „Hausgreuel“ mit, das Sie in Geschenkpapier eingepackt haben!)

20. Dezember

Kein Treffen

27. Dezember

Kein Treffen

3. Januar

Kein Treffen

10. Januar

Jahreslosung

16. Januar

„Winterleiden“ – „Winterfreuden“

24. Januar

Spiele

31. Januar

Film über die Gemeindefahrt 2016 nach Südtirol (von Herrn Zeidler)

7. Februar

Gymnastik

14. Februar

Spiele

21. Februar

„Unsere Füße“

28. Februar

Kein Treffen

7. März

Vom Licht und Schatten

Achtung:

Ab Dezember treffen wir uns im Gemeindezentrum in der Parkstraße 9!

Wenn Sie einen Fahrdienst brauchen, wenden Sie sich bitte an Frau Hartenstein!

Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Unterhaching

Parkstraße 9· 82008 Unterhaching
 Tel. 089–6115586 Fax 089–625 17 35 E-Mail: pfarramt.unterhaching@elkb.de
 Adresse im Internet www.heilandskirche.de
 Öffnungszeiten Mo, Mi, Fr: 10:00 bis 12:00 Uhr
 Di: 15:00 bis 17:00 Uhr

Evangelischer Kindergarten „Die Arche“

Parkstraße 9· 82008 Unterhaching (Zugang hinter dem Gemeindezentrum)
 Tel. 089–6113664 Fax: 089–61 56 57 82 E-Mail: kiga.arche-unterhaching@elkb.de
 Adresse im Internet: www.arche-unterhaching.de
 Leitung: Veronika Haas Mayer
Heilandskirche Liebigstraße 22

Mitarbeiter/-innen und Ansprechpartner/-innen

Christiane Ballhorn, *Pfarrerin* Parkstraße 14 Tel. 089–611 27 52
 Elisabeth Hartenstein, *Pfarrerin* Von-Stauffenberg-Str. 45 Tel. 089–611 83 46
 Barbara Klose, *Kirchenmusikerin* Tel. 089–22 16 35
 Dr. Ilsebeth Baumann, *Vertrauensfrau* Tel. 089–611 55 42
 Claudia Köhler, *Pfarramt*
 Isabel Hellwig, *Pfarramt*
 Thomas Mertes, *Hausmeister* Tel. 089–316 16 20
 Bei Fragen zu den Jugendgruppen bitte die jeweilige Gruppenleitung ansprechen (s. S. 15).

Spendenkonto

Kreissparkasse München Starnberg IBAN: DE 80 7025 0150 0017 3452 16
 SWIFT-BIC: BYLADEM1KMS

Impressum

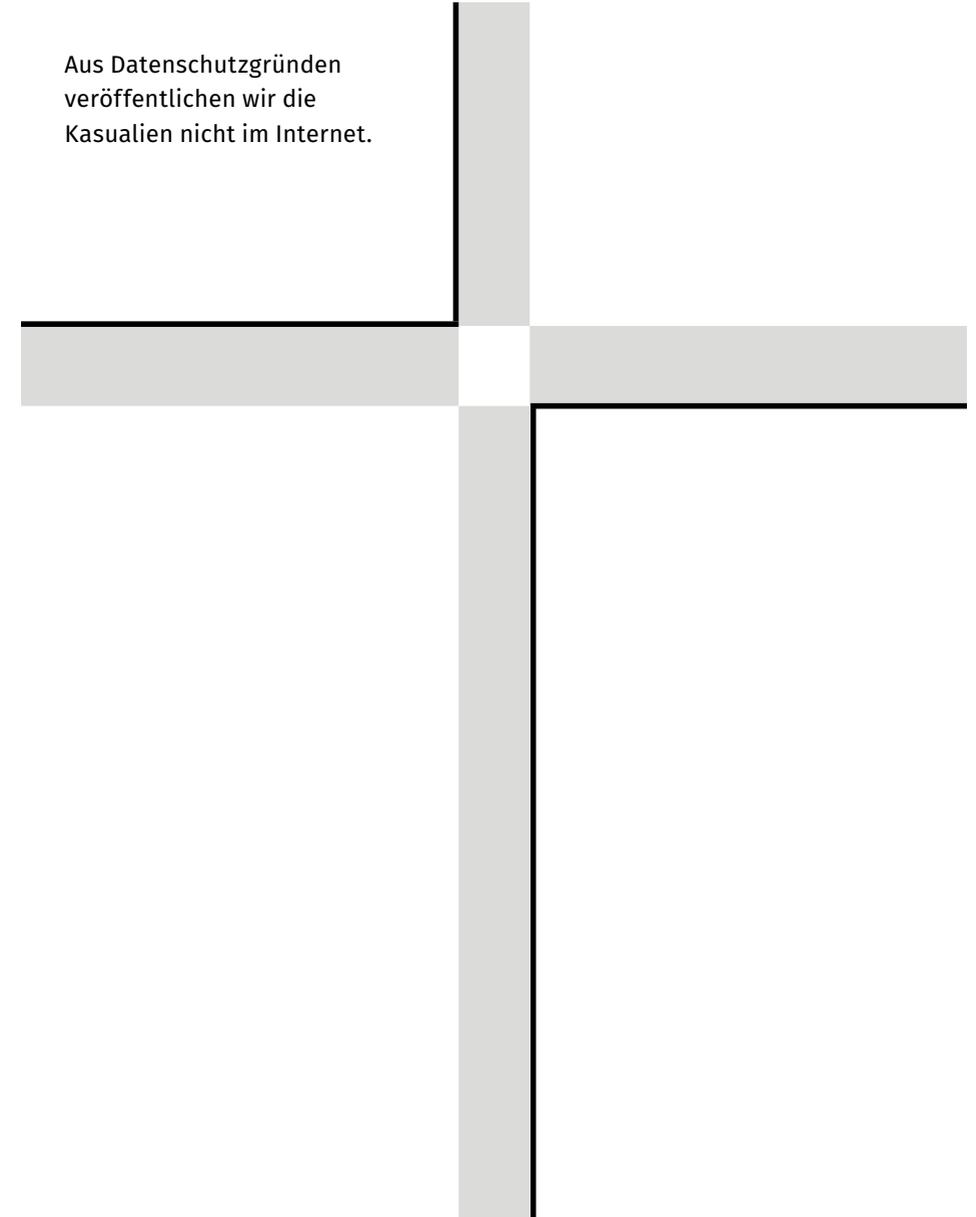
Der Gemeindebrief berichtet über Vorhaben, Ereignisse und Veranstaltungen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Unterhaching. Bei allen Beiträgen behält sich die Redaktion eine eventuelle Überarbeitung vor.
 Verantwortlich i.S.d.P.: Christiane Ballhorn Satz und Layout: Gerhard Koehler
 Redaktionsteam: Christiane Ballhorn, Elisabeth Hartenstein, Birgit Maiwald, Klaus Weber, Hermann Wolfrum

Druck:  **WirmachenDruck.de**
 Sie sparen, wir drucken!

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am **Montag, 23. Januar 2017**

Im Zeichen Gottes

Aus Datenschutzgründen
 veröffentlichen wir die
 Kasualien nicht im Internet.



Weihnachtsgottesdienste im Überblick



Heiligabend

11.00 Uhr	Heilandskirche	Minigottesdienst	Hartenstein/Team
14.00 Uhr	KWA-Stift	Heiligabendgottesdienst	Westmar
14.30 Uhr	Heilandskirche	Familiengottesdienst mit Krippenspiel und Kinderchor	Hartenstein
16.00 Uhr	Heilandskirche	Christvesper mit Kantorei	Ballhorn
17.30 Uhr	Bonhoeffer-Haus	Christvesper mit Solistin	Ballhorn
23.00 Uhr	Heilandskirche	Christmette mit Gospelchor	Ballhorn

1. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr	Heilandskirche	Abendmahlsgottesdienst mit Solist	Hartenstein
-----------	----------------	-----------------------------------	-------------

2. Weihnachtsfeiertag

10.00 Uhr	Heilandskirche	Gottesdienst	Ballhorn
-----------	----------------	--------------	----------